

**Forschungsinstitut**  
***Urban Management und Governance***  
**Tätigkeitsbericht 2025**

## **1 Editorial**

### **1.1 Aufgaben des Forschungsinstituts**

Das Forschungsinstitut für Urban Management und Governance wurde Ende 2010 eingerichtet, um Fragestellungen des modernen Stadtmanagements sowie der Urban Governance auf interdisziplinärer – vor allem wirtschafts-, rechts- und organisationswissenschaftlicher – Basis zu untersuchen und längerfristige Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten für die städtische Entwicklung aufzuzeigen. Nach Einrichtung der notwendigen Infrastruktur an der WU Wien wurden Projekte in unterschiedlichen Schwerpunktbereichen entwickelt. Die Forschungstätigkeit des Forschungsinstituts im Berichtsjahr 2025 soll im Folgenden dargestellt werden. Der Anspruch an eine Balance von wissenschaftlicher Forschung, anwendungsorientierter Expertise sowie Erkenntnis- und Erfahrungsaustausch mit Entscheidungsträger\*innen in der kommunalen Verwaltungspraxis (insb. Executive Education) nahm von Anfang an eine wesentliche Stellung ein. Die Aktivitäten des Forschungsinstituts wurden auch im Jahr 2025 weitergeführt, wie der vorliegende Bericht dokumentieren soll.

### **1.2 Mitarbeiter\*innen**

Das Team des Forschungsinstituts für Urban Management und Governance wird von je einer Professorin aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre und Recht geleitet.

#### *Leiterinnen:*

- Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Verena Madner
- Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate E. Meyer

#### *Stv. Leiter:*

- Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering

#### *Faculty:*

- Dr.<sup>in</sup> Johanna Ayrault
- Elisabeth Anna Czischek, MSc (WU)
- Dr.<sup>in</sup> Birgit Hollaus
- Prof. Dr. Markus A. Höllerer
- Prof. Dr. Dennis Jancsary
- Univ.-Prof. Dr. Martin Kornberger
- Dr.<sup>in</sup>. Ines Kuric
- Univ.-Doz. Dr. Stefan Mayr, LL.M. (CEU)
- Priv.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Teresa Weber, MSc.
- Klaus Wolfgruber, LL.B. oec., LL.M. (WU)

Darüber hinaus waren im Berichtszeitraum folgende Wissenschaftler\*innen der WU Wien über Forschungsprojekte an das Institut angebunden:

- em. o. Univ.-Prof. Dr. Peter Doralt, LL.M. (Harvard)
- Anna Grill, MA, Int.M.
- Jakob Kühler, M.A.
- Selin Öner, PhD
- Ass. -Prof. Dr. Tobias Polzer

*Wissenschaftliche studentische Mitarbeiter\*innen:*

- Leosz Baumann, LL.B. (WU)
- Lisa Büchel, LL.B. (WU)
- Sterre de Vries
- Damian Dillmann, BSc
- Andreas Stocklasser, MSc (WU)
- Louisa Zimmer, BA

Weitere Studierende haben im Rahmen von Werkverträgen an Forschungsprojekten mitgewirkt.

*Gastwissenschaftler\*innen und affilierte Forschende:*

- Parham Ashur (EM Lyon, Frankreich; Bereich Betriebswirtschaftslehre)
- Ilona Beliatskaya, Ernst-Mach-Stipendiatin (Estonian Business School, Tallinn, Estland; Bereich Betriebswirtschaftslehre)
- Dr. Christof Brandtner (EM Lyon, Frankreich; Bereich Betriebswirtschaftslehre)
- Prof. Dr. W. E. Douglas Creed (University of Rhode Island, USA; Bereich Betriebswirtschaftslehre)
- Prof. Dr. Roger Friedland (UC Santa Barbara, USA; Bereich Betriebswirtschaftslehre)

*Mitarbeiterinnen in der Administration:*

- Charlotte Lejeune
- Mag.<sup>a</sup> Heike Wiesner

## **2 Tätigkeiten im Jahr 2025**

### **2.1 Forschung**

Die im Folgenden angeführten Forschungsaktivitäten und -ergebnisse stammen aus Urban-Management- und Governance-spezifischen Projekten der Mitarbeiter\*innen des Forschungsinstituts bzw. zugeordneter Forscher\*innen des Berichtsjahres 2025.

### **(Neue) Organisationsformen und ihre Governance-Mechanismen**

#### „Governance gaps“ im urbanen Kontext

Die akute Polykrise, aber auch anhaltende Herausforderungen wie der Klimawandel zeigen, dass öffentliche Institutionen nicht nur ihre Rolle neu definieren, sondern auch neue Formen der Zusammenarbeit erproben müssen, um ihre Handlungsfähigkeit zu erhalten. Organisationen der öffentlichen Hand arbeiten eng mit privaten Unternehmen, Vereinen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken zusammen – unter den Augen einer interessierten und teilweise sehr kritischen Öffentlichkeit. Aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen entsprechen dabei einem Typus von Problem, der in der wissenschaftlichen Literatur als „wicked“ („vertrackt“) beschrieben wird. Typisch für

diese Probleme ist, dass sie nicht von einzelnen Akteur\*innen bewältigt werden können, sondern auf das Zusammenwirken verschiedener gesellschaftlicher Akteur\*innen angewiesen sind, wobei es dabei keine zentrale Autorität gibt. Vielmehr sind „wicked problems“ durch polyzentrische Governance und distribuierte Entscheidungsmodi gekennzeichnet und stellen immer auch organisatorische Herausforderungen dar – nicht zuletzt, weil dabei auch diverse, teils gegensätzliche Interessen aufeinandertreffen. Die meisten „wicked problems“ zeigen sich in besonderem Ausmaß im urbanen Raum und manifestieren vielfältige „governance gaps“ („Steuerungslücken“). Aufgrund deren Mehrdimensionalität (z. B. Binnendimension der Verwaltung, Außendimension der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteur\*innen aus verschiedenen Sektoren, zeitliches und räumliches Auseinanderfallen von Ursache und Auftreten des Problems) gestalten sich „governance gaps“ äußerst komplex.

Im Berichtsjahr wurde im Rahmen des Projekts eine Reihe verschiedener Schwerpunkte zur Untersuchung von Steuerungslücken bei kollektivem Handeln gesetzt.

Aufbauend auf einem vom Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU Wien teilfinanzierten Projekt wurde in Kooperation mit der Mines Paris – PSL die Rolle von konkreten Klimazielen für die Kooperation zwischen involvierten Akteur\*innen bei der Bewältigung der nachhaltigen Energiewende untersucht. Zwischenergeb-

nisse wurden im Rahmen internationaler Konferenzen, etwa dem jährlichen Colloquium der European Group for Organizational Studies (EGOS) in Athen, einem interdisziplinären Seminar an der Universität Ca’ Foscari in Venedig, aber auch einer praxisorientierten Veranstaltung der Wiener Stadtwerke Holding gemeinsam mit der Hochschule für Wirtschaft und Technik Berlin vorgestellt. Die Publikation der Studienergebnisse in einem internationalen Fachjournal wurde vorbereitet. Im Rahmen eines weiteren Teilprojekts, das an der University of New South Wales in Sydney angesiedelt ist und vom Australian Research Fund finanziert wird, wird von Mitarbeiter\*innen des Forschungsinstituts „collaborative action“ zudem am Beispiel der Bekämpfung australischer Buschfeuer untersucht.

Im Arbeitsjahr 2025 konnte eine Publikation zu „wicked crises“ in einer führenden internationalen Fachzeitschrift veröffentlicht werden. Auch die Ergebnisse des im Rahmen der Academy of Management veranstalteten Symposiums zur Zusammenarbeit im Kontext von Grand Challenges (2023) wurden im Berichtsjahr veröffentlicht. Zudem erschien die herausgegebene Sonderausgabe einer renommierten Fachzeitschrift zum Themenschwerpunkt „Collective Action In Crisis?“.

Projektleitung: Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering, Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Meyer

### Public Corporate Governance: Öffentliche Organisationslandschaften und Steuerung autonomer Einheiten

Gebietskörperschaften erbringen wesentliche Teile ihrer Leistungen mithilfe verselbständigter Einheiten, die sich voneinander in ihrem Autonomiegrad unterscheiden: teilselbständige Einheiten innerhalb der Verwaltung, ausgegliederte Rechtsträger\*innen des öffentlichen Rechts oder des Privatrechts sowie zahlreiche gemischtwirtschaftliche Beteiligungen. Deren rechtliche Rahmenbedingungen (etwa für Haushaltsführung/Bilanzierung und Dienstrecht) und faktische Governance-Strukturen weichen nicht unwesentlich von jenen der öffentlichen Verwaltung ab. Die Steuerung dieser unterschiedlich ausgeformten Organisationen obliegt in der Regel den Führungskräften innerhalb der Verwaltung und muss eine ausreichende Dezentralisierung von Kompetenzen und Ressourcen bei gleichzeitiger Sicherstellung von politischer, finanzieller, rechtlicher und leistungsbezogener Accountability gewährleisten. Ziel des Projekts ist es, zu untersuchen, inwiefern die Governance-Konfiguration der jeweiligen Einheiten (Rechtsform, Autonomiegrad, Steuerungsform etc.) der Balance zwischen Effektivität, Effizienz, Qualität sowie der politischen Verantwortung, die Erbringung einer Vielzahl von Leistungen für Bürger\*innen sicherzustellen, gerecht wird und in welchen Bereichen Verbesserungspotenzial besteht.

Im Berichtsjahr waren die Projektergebnisse

insbesondere Gegenstand verschiedener Keynotes, etwa im Rahmen der Herbsttagung der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft zum Thema Beteiligungsmanagement, die an der WU Wien stattfand, oder im Rahmen des FIV-Themenforums zu den Herausforderungen für aktive öffentliche Beteiligungsverwaltung.

Projektleitung: Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering, Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate E. Meyer

### Public value und Purpose: Neue Organisationsformen

Organisationen, deren Aktivitäten sich am Gemeinwohl orientieren, sind nicht auf den öffentlichen, aber auch nicht auf den sogenannten „dritten“ Sektor beschränkt. Gerade im angelsächsischen Raum etablieren sich aktuell neue Organisationsformen von Kapitalgesellschaften (z. B. die „benefit corporation“ in den USA, aber auch die „société à mission“ in Frankreich), deren Erfolg sich nicht ausschließlich an Rendite- oder Wertzuwachserwartungen der Shareholder misst: Das Organisationsziel ist auch am „Public Value“ orientiert und der Unternehmensgegenstand dient einem breiteren gesellschaftlichen Interesse. Unter dem Schlagwort von „purpose“ wird in der internationalen Organisations- und Managementliteratur zunehmend die Frage diskutiert, wessen Interessen große Unternehmen verfolgen (sollen), wie sie zum Gelingen von Gemeinwesen beitragen und welche Rolle dabei die Organisationsform

spielt. So zeigt etwa ein historischer Blick auf die Etablierung der Aktiengesellschaft als Organisationsform und Emblem des modernen Kapitalismus schlechthin, dass die Gemeinwohlorientierung dabei eine fundamentale Rolle gespielt hat, die sich insbesondere in Österreich auch bis heute in der rechtlichen Rahmenordnung ablesen lässt. Das Forschungsprojekt untersucht in Kooperation mit anderen europäischen Universitäten die Bedeutsamkeit der Gemeinwohlorientierung in der Aktiengesellschaft und arbeitet deren Entwicklung historisch auf. Insbesondere neue gemeinwohlorientierte Kapitalgesellschaftsformen werden dazu in Beziehung gesetzt und vergleichend untersucht.

2025 stand zum Themenschwerpunkt insbesondere die (Mit-)Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen im Fokus, etwa von Symposien im Rahmen des Annual Meetings der Academy of Management in Kopenhagen („The future of ‚purpose‘ in management research“), der European Academy of Management („Purpose needs structure!“) und an der Mines Paris – PSL („Governance fit for purpose“). Daneben wurden internationale Forschungsk Kooperationen gestärkt, etwa mit der HEC Paris im Rahmen der „Bella Purpose Group“, die 2025 begründet wurde. Zudem konnte eine Publikation, die aus einem Workshop an der Università Bocconi entstanden war, in einem international renommierten Fachjournal veröffentlicht werden.

Das Thema Purpose bezieht sich jedoch nicht allein auf private Organisationen. 2025 wurde auch ein Dissertationsvorhaben ausgebaut, das auf lange bestehende kommunale Einrichtungen am Beispiel der Stadt Wien fokussiert und sich mit der Entwicklung von deren „Purpose“ auseinandersetzt. Dabei wurden u. a. historische Längsschnittdaten, die mithilfe des Wiener Landesarchivs aus historischen Jahrbüchern gewonnen werden konnten, in Zusammenarbeit mit der EM Lyon (Frankreich), mithilfe einer computergestützten Analysetechnologie ausgewertet. Die Projektergebnisse wurden im Rahmen von internationalen Konferenzen – etwa dem Colloquium der European Group for Organizational Studies (EGOS) in Athen oder dem New Institutionalism Workshop in Salzburg vorgestellt.

Projektleitung: Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering, Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Meyer

### **Aktuelle Urban-Management- und Governance-Trends**

#### Digital      Public      Health      Innovations

Die Corona-Pandemie ebnete den Weg für die Implementierung digitaler Innovationen im Bereich Public Health. Oft bedingten diese Innovationen von öffentlichen Organisationen die Zusammenarbeit verschiedener organisationaler Akteur\*innen. Contact Tracing Apps (CTAs) – Apps zur Kontaktnachverfolgung auf Mobiltelefonen – waren eine solche Innovation. Dabei ist bei CTAs die Beteiligung der Bürger\*innen

eine Voraussetzung dafür, dass das Service effektiv funktionieren kann. Daten zur Akzeptanz von CTAs (gemessen an Download-Raten) zeigen im nationalen Vergleich unterschiedliche Ergebnisse. Ziel dieses durch den Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU Wien geförderten Projekts ist es daher, ein besseres Verständnis der (Nicht-)Akzeptanz digitaler Public-Health-Innovationen in der Bevölkerung zu erlangen, nicht zuletzt im Hinblick auf Aspekte von Vertrauen, Kosten-Nutzen-Abwägungen sowie ethischen Fragen zum Thema Digitalisierung. Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt wurden 2025 in einem internationalen Fachjournal publiziert.

Projektleitung: Ass.-Prof. Dr. Tobias Polzer (Institut für Organization Studies)

#### Digitale Transformation der Kommunalverwaltung in Europa: Dynamiken und Effekte im Länder- und Zeitvergleich (DIGILOG)

Dieses vom Schweizerischen Nationalfonds und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt analysiert vergleichend den Stand der Umsetzung und die Auswirkungen des digitalen Wandels in der öffentlichen Leistungserstellung in europäischen Kommunalverwaltungen. Das Projekt ist eine Kooperation von Wissenschaftler\*innen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit Informatiker\*innen der Universität Potsdam, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissen-

schaften (ZHAW) und der WU Wien. Das Projekt beinhaltet Umfragen unter Kommunalverwaltungen, die mehrmalige Erfassung der Inhalte von kommunalen Websites („web crawling“) und Auswertung der Daten mittels „Machine-learning“-Techniken sowie die Erstellung von Fallstudien.

Im Jahr 2025 wurden die Umfrage unter Gemeinden und das „Web crawling“ wiederholt. Außerdem wurden die Papiere, die auf den Projektergebnissen aufbauen, veröffentlicht bzw. auf weiteren Konferenzen vorgestellt, überarbeitet und zur Einreichung vorbereitet.

Projektleitung: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Meyer, Ass.-Prof. Dr. Tobias Polzer (Institut für Organization Studies)

#### Public Financial Management

Die Frage der Gleichbehandlung („equality“ bzw. „equity“) verschiedener gesellschaftlicher Gruppen ist für das öffentliche Handeln zentral. Ziel des Projekts ist es aufzuzeigen, worin sich mögliche Benachteiligungen im Bereich des öffentlichen Haushaltswesens sowie bei Gesetzgebungsmaßnahmen zeigen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Konzepten Gender Budgeting, Regulatory Impact Assessment bzw. Social Equity Budgeting. Partnerorganisationen sind die Hochschule Harz in Sachsen-Anhalt (Deutschland) und die Nord University in Bodø (Norwegen).

2025 wurde ein Forschungsprojekt initiiert, das eine breitere Perspektive auf die Equity-Thematik einnimmt und auf Dimensionen des Social Equity Budgeting abstellt. Empirisch sollen dabei Budgets im Krisenkontext analysiert werden.

Projektleitung: Ass.-Prof. Dr. Tobias Polzer (Institut für Organization Studies)

#### Daseinsvorsorge im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und digitaler Transformation

Die globalen Diskurse zu digitaler Transformation und Nachhaltigkeit erzeugen einen hohen Druck auf lokale Akteur\*innen der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Insbesondere Ausgestaltung und Ziele der kommunalen Daseinsvorsorge sind dadurch aktuell einem Wandel unterworfen. Obwohl diese Entwicklungen auch in Österreich eine zentrale Herausforderung darstellen, zeichnet sich hierzulande – im Unterschied zu Deutschland – keine breitere Diskussion zu Fragen der digitalen Daseinsvorsorge ab. Aufbauend auf den Ergebnissen eines vom Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU Wien geförderten Projekts stellt das Projekt auf die Herausforderungen von Städten ab, die sich aus den interdependenten Herausforderungen von Nachhaltigkeit und Digitalisierung („twin transition“) ergeben.

2025 konnte ein mitherausgegebener Sonderband einer renommierten Fachzeitschrift zum Themenschwerpunkt veröffentlicht werden. Der Fokus auf digitale Daseinsvorsorge bildete

auch den Kern einer Keynote für das Wiener Symposium „Daseinsvorsorge im Wandel“, das der Stadtrechnungshof Wien organisierte. Ein weiterer Fokus lag im Berichtsjahr auch auf dem Konzept des Digitalen Humanismus – zu diesem Schwerpunkt wurde die Frühjahrstagung der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft im Bundeskanzleramt mitorganisiert. Mit der Stadt München wurde ein laufender Austausch zum Schwerpunkt initiiert.

Projektleitung: Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering, Ass.-Prof. Dr. Tobias Polzer (Institut für Organization Studies)

#### Organizational Resilience in a City Context

Im breiteren Kontext innovativen Stadtmanagements hat in jüngerer Vergangenheit das Thema der Resilienz von Städten („city resilience“) erhöhte wissenschaftliche Aufmerksamkeit erhalten. Unter Resilienz wird in diesem Zusammenhang die Fähigkeit von Städten verstanden, unerwartete Schocks (z. B. Naturkatastrophen, Terrorismus etc.) und andauernde Stressoren (z. B. soziale Ungleichheit, Arbeitslosigkeit, Erhaltung von kritischer Infrastruktur) „abzufedern“. Ein Schwerpunkt der laufenden Debatte liegt dabei vor allem auf der Gestaltung der intersektoralen Zusammenarbeit von öffentlicher Verwaltung, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft auf verschiedenen Ebenen. Ein laufendes Projekt am Forschungsinstitut widmet sich dabei der Frage, wie sich in



diesem Bereich globale Best Practices entwickeln, welche Vorreiterinnenrolle internationale Metropolen einnehmen und welche Funktionen globale Netzwerke und Initiativen (z. B. 100 Resilient Cities Network, Transatlantic Policy Lab) ausfüllen. Zusätzlich befasst sich das Projekt mit der Integration unterschiedlicher Resilienz-Konzepte und versucht, diese für den Stadtkontext fruchtbar zu machen. Dabei wird zentral auf das Konzept des „city spirit“ abgestellt.

Im Berichtsjahr 2025 wurden die beiden Manuskripte zur Kollaboration über soziale Bruchlinien hinweg als Voraussetzung zur Resilienz von Städten sowie zum Umgang von Großstädten mit systematischer Diskriminierung im Kontext von Resilienzbemühungen gemeinsam mit dem US-amerikanischen Forschungspartner systematisch weiterentwickelt und in verschiedenen Formaten präsentiert. Im Berichtsjahr wurde auch ein Dissertationsprojekt zum Themenkreis erfolgreich abgeschlossen. Der daraus entstandene konzeptionelle Beitrag zu multimodaler Theoretisierung konnte im Berichtsjahr in einem renommierten internationalen Fachjournal veröffentlicht werden. Für das Teilprojekt zu Resilienzbestrebungen moderner Großstädte wurden Kontextinterviews mit Vertreter\*innen der Wiener Stadtverwaltung geführt und die Datenanalyse ausgebaut. Die Zwischenergebnisse wurden im Rahmen internationaler Fachkonferenzen (z. B. des Colloquiums der European Group for Organizational Studies (EGOS) oder der Alberta Institutions

Conference in Alberta, Kanada, vorgestellt. Weiters wurde die Arbeit an jenem Dialogbeitrag, der aus einem mitorganisierten Symposium am Annual Meeting der Academy of Management im Vorjahr entstand, fortgesetzt. Das Dissertationsprojekt zu Spannungen zwischen Resilienz- und Transformationsanforderungen im Bereich der kritischen Infrastruktur wurde 2025 nach Beendigung der Mutterschaftskarenz der Dissertantin wieder voll aufgenommen. Für die erste Studie lag der Schwerpunkt auf der empirischen Analyse von Vorträgen auf Kongressen der Energieindustrie. Vorläufige Ergebnisse wurden in verschiedenen Workshops präsentiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Markus Höllerer, Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Meyer

#### Schwerpunktprojekt: Public Governance und Public Auditing

Rechnungskontrollbehörden (RKB) haben eine wichtige Funktion im öffentlichen Institutionengefüge. Als Kontrollorgane stellen sie heute eine der wenigen Einrichtungen dar, die einen gesamthaften Blick auf öffentliche Organisationslandschaften einnehmen. Zudem erarbeiten RKB auf Basis ihrer Prüftätigkeit Handlungsempfehlungen zur Verbesserung von Wirksamkeit und Effizienz des Verwaltungshandelns und der Geschäftstätigkeit öffentlicher Organisationen. Inwiefern diese Empfehlungen von den betroffenen Organisationen und Organisationseinheiten auch umgesetzt werden und zu

einer tatsächlichen Verbesserung führen, hängt auch von der Akzeptanz der RKB durch die Geprüften ab. Dieser Blick auf die Legitimität von RKB und ihren Empfehlungen rückt damit die Perspektive der geprüften Organisationen – der Kund\*innen – ins Zentrum des Interesses. Gleichzeitig ist die Kund\*innen-Sicht ein wesentliches Kriterium zur Beurteilung der Prüfqualität von RKB, die ja selbst in der Regel keinerlei externen Kontrollinstanzen unterliegen: Alternative Instrumente der Qualitätssicherung (neben der Kund\*innen-Sicht sind auch Peer-Reviews durch andere RKB zu nennen) sind daher notwendig, um diese Lücke zu schließen.

Die empirischen Studienergebnisse bilden die Grundlage für einen laufenden Austausch mit Einrichtungen der Gebarungskontrolle und wurden 2025 in einem internationalen Fachjournal publiziert.

Projektleitung: Prof. Dr. Markus Höllerer, Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering

### **Urbane Transformationsprozesse zur Nachhaltigkeit aus der Perspektive von Recht und Governance**

#### Recht und Transformation im städtischen Raum

Das Projekt geht der Frage nach, wie „Stadt“ und Urbanität im Recht konzeptualisiert und als Ausgangspunkte für Transformationsmaßnahmen herangezogen werden. Zentral ist dabei eine Analyse der verwendeten (oder auch:

fehlenden) Begriffe im österreichischen und europäischen Rechtsrahmen. Gerade neuere EU-Rechtsakte, wie beispielsweise die Wiederherstellungsverordnung der EU, enthalten ganz spezifisch auf Städte und urbane Räume zugeschnittene Maßnahmen. Das hat zur Folge, dass auch im österreichischen Recht stärker auf die Herausforderungen der Transformation gerade im städtischen Raum Rücksicht zu nehmen ist. Das Projekt analysiert die Zusammenhänge zwischen den Regelungen, zeigt mögliche Lücken des Rechtsrahmens auf und diskutiert, inwieweit die rechtlichen Rahmenbedingungen Transformation ermöglichen oder verhindern. Im Sinne der forschungsgeleiteten Lehre flossen die Ergebnisse des Projekts auch in die Gestaltung der Lehrveranstaltung zu „Transforming Cities and Regions: Foundations“ (WUPOL-Spezialisierung) ein, die im zweiten Halbjahr 2025 für das Sommersemester 2026 vorbereitet wurde.

Projektleitung: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Verena Madner, Priv.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Teresa Weber, MSc.

#### Democracy Under Pressure – Challenges for Democratic Governance in Times of the Polycrisis

Vor dem Hintergrund aktueller globaler und regionaler Herausforderungen (Stichwort Polycrisis) stehen Demokratie und demokratische Governance weltweit zunehmend unter Druck. Nicht nur die Zahl autokratisch regierter Staa-

ten steigt beständig. Auch in etablierten Demokratien nehmen Populismus und Polarisierung, die Erosion demokratischer Institutionen, Prozesse und Grundwerte zu. Diese Entwicklungen sind auch für Städte als Zentren demokratischer Teilhabe und Innovation von zentraler Bedeutung. Das vorliegende Projekt untersucht die Ursachen und Auswirkungen dieses „authoritarian turn“ aus einer multidisziplinären Perspektive. Im Berichtsjahr wurde mit der Konzeption und Organisation einer internationalen Konferenz zum Thema „Democracy Under Pressure – Conditions of the Authoritarian Turn Yesterday and Today“ begonnen, die im Mai 2027 in der ehemaligen Europäischen Demokratie-Hauptstadt Wien stattfinden wird. Die Konferenz hat zum Ziel, Wissenschaftler\*innen aus verschiedenen Disziplinen zusammenzubringen – darunter Ökonomie, Politische Ökonomie, Wirtschaftssoziologie, Rechtswissenschaften, Verfassungstheorie, Politikwissenschaft und Geschichte – und drängende Fragen im Zusammenhang mit existenziellen Bedrohungen zu untersuchen, denen viele Demokratien heute weltweit ausgesetzt sind.

Projektleitung: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Verena Madner, Univ.-Doz. Dr. Stefan Mayr, LL.M.

#### Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen des Einsatzes städtebaulicher Verträge

Die integrierte und qualitätsvolle planerische Entwicklung von Städten und Stadtteilen trägt

wesentlich zur Lebensqualität und zum Klimaschutz bei. Gerade eine Stadt wie Wien, die als Smart City auf Lebensqualität, Ressourcenschonung und Innovation setzt und deren Bevölkerung – und mit ihr der Bedarf an Wohnen, Arbeit und Mobilität – wächst, hat hier in der Stadtentwicklung stetig große Herausforderungen zu bewältigen. Städtebauliche Verträge stellen dabei ein flexibles Instrument dar, um die vielfältigen Ziele einer zukunftsorientierten Stadtplanung zu realisieren. Die Möglichkeit, dass Städte mit Grundeigentümern bzw. Projektwerbern im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung Raumordnungsverträge abschließen – in Wien werden diese als städtebauliche Verträge bezeichnet – ist mittlerweile in sämtlichen Bundesländern gesetzlich verankert. Im Einzelnen unterscheiden sich Einsatz und Praxis dieses Raumordnungsinstruments in den Städten jedoch von Bundesland zu Bundesland deutlich. Vielfach sind die Anwendungsmöglichkeiten städtebaulicher Verträge mit Unklarheiten behaftet. Dies ist nicht zuletzt auf das Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes zur Gestaltung der Salzburger Vertragsraumordnung im Jahr 1999 zurückzuführen. Im Jahr 2024 wurde eine Verfassungsnovelle erlassen, die die Vertragsraumordnung verfassungsrechtlich „absichern“ soll. Im Berichtsjahr wurde mit der inhaltlichen Arbeit an dem Projekt begonnen. Darüber hinaus wurde die Veranstaltung des diesjährigen Planer\*innentags zum Thema Vertragsraumordnung konzeptionell und organisatorisch unterstützt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch aktuelle

Forschungsergebnisse zur verfassungsrechtlichen Absicherung sowie zum Spannungsfeld von Vertragsraumordnung und Informationsfreiheit präsentiert.

Projektleitung: Univ.-Doz. Dr. Stefan Mayr, LL.M.

## **Städte im Spannungsfeld von Europäischer Integration und Globalisierung**

### Rekommunalisierung als Erweiterung städtischer Handlungsspielräume

Seit den 2010er-Jahren wird in vielen Bereichen der Daseinsvorsorge ein zunehmender Trend zur Rekommunalisierung konstatiert. Rekommunalisierungen bieten insbesondere im Bereich der öffentlichen Dienstleistungen eine Möglichkeit, die Rollenverteilung zwischen Staat und Privat bei Bedarf neu festzulegen und so auf Fehlentwicklungen oder geänderte Präferenzen und Wertvorstellungen der Bürger\*innen zu reagieren. Im Kontext aktueller geopolitischer Entwicklungen und geoökonomischer Spannungen kommt der Frage nach den Handlungsmöglichkeiten auf der lokalen Ebene besondere Bedeutung zu. Rekommunalisierungen können dabei in zweifacher Hinsicht eine wesentliche Rolle spielen. Zum einen mit Blick auf die Versorgungssicherheit, die seit der COVID-19-Pandemie zunehmend in den Fokus gerückt ist. Zum anderen mit Blick auf eine sozial-ökologische Transformation, bei der Städte und Gemeinden eine wichtige Rolle spielen. 2025 wurde mit der Arbeit an einem

Projekt begonnen, das den zweiten Aspekt in den Blick nimmt und das Potenzial von Rekommunalisierungen als Möglichkeit für eine sozial-ökologische Transformation untersucht.

Projektleitung: Univ.-Doz. Dr. Stefan Mayr, LL.M.

## **2.2. Ausgewählte wissenschaftliche Publikationen, Konferenzbeiträge und wissenschaftliche Vorträge**

Im Rahmen der Forschungstätigkeit am Institut entstanden Publikationen in facheinschlägigen Organen und Konferenzbeiträge:

Ahrens, Fabian, Grandori, Anna, Leixnering, Stephan, McNulty, Terry, Segrestin, Blanche & Thomsen, Steen. 2025. Purpose needs structure! Symposium. EURAM Annual Conference, Florenz, Italien, 22.06.-25.06.

Aleksandrov, Evgenii, Laguerre, Aziza, Modell, Sven & Polzer, Tobias. 2025. Institutional research on performance measurement and management in the public sector: “still confused, but on a higher level”? Journal of Public Budgeting, Accounting & Financial Management, Virtual Special Issue.

Ayrault, Johanna. 2025. Performativité des instruments pour le déploiement de réseaux de chaleur vertueux: une comparaison entre la France et le Danemark. In: Le défi thermique: normes, territoires et politiques de la chaleur et du chauffage, Hrsg. A. Fontaine & L. Rocher, Le défi thermique: Normes, territoires et politiques de la chaleur et du chauffage Presses des Mines.

Ayrault, Johanna, Leixnering, Stephan & Aggeri, Franck. 2025. Unlocking collective urban capacity through utopias. 41<sup>st</sup> EGOS Colloquium 2025. Athen, Griechenland, 05.07.

Blair, Margaret, Grandori, Anna, Leixnering, Stephan, Mahoney, Joseph. 2025. A structural view of corporate purposes. *European Management Review*, 22 (4), 859-879.

Czischek, Elisabeth. 2025. Dynamic Purpose: tracing endurance of public facilities in Vienna. 20<sup>th</sup> Workshop on New Institutionalism (NIW), Salzburg, Österreich, 28.03.

Czischek, Elisabeth. 2025. Dynamic meanings and the persistence of Vienna's public facilities. 41<sup>st</sup> EGOS Colloquium 2025, Athen, Griechenland, 04.07.

Domig, Marielle, Ecker, Daniela, Grandits, Hannah, Handig, Nikolaus, Herndl, Lukas, Krempelmeier, Sebastian, Nitsch, Stephanie, Pollitzer, Fabian, Ponholzer, Emanuel, Rathmayer, Florian, Rimböck, Alexander, Schmid, Stephan, Stempkowski, Monika, Tscheppe, Cornelia, Wallner, Julia, Weber, Teresa. 2025. Nachhaltigkeitsrecht im Konflikt – Tagungsband Junges Nachhaltigkeitsrecht 2024. Verlag Nomos.

Elmholdt, Kasper, Trolle, Nielsen, Jeppe, Agger, Wæraas, Arild & Meyer, Renate. 2025. It takes a village: translating management ideas through an ecology of roles. *Journal of Management Studies*, 62 (7), 2938-2968.

Gårseth-Nesbakk, Levi, Adhikari, Pawan & Polzer, Tobias. 2025. Making accrual financial information more accessible. international monetary fund. *Public Financial Management Blog*, 03.11.

Gümüşay, Ali Aslan, Meyer Renate & Höllerer, Markus. 2025. Committed actors, institutional complexity, and pathways to compromise: the emergence of islamic banking in germany. *Journal of Management Studies*, 62 (1), 408-445.

Hollaus, Birgit. 2025. Was sind Klimaklagen und was bewirken sie? RECHTaktuell – Der MANZ-Podcast, Digitale/visuelle Produkte, Manz, 17.04.

Hollaus, Birgit. 2025. Die 3. Säule der Aarhus-Konvention. ÖAVG - Österreichische Akademie der Verwaltungsgerichtsbarkeit, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), Wien, Österreich, 21.05.

Hollaus, Birgit. 2025. Inter-connected environmental challenges, fragmented legal landscape, and a changing global leader. ELU-S 2025 Conference: European Law Unbound: What Kind of Europe Can We Reach For, Prag, Tschechien, 27.09.

Jancsary, Dennis, Leixnering, Stephan, Moser, Christine & Phillips, Nelson. 2025. Organizations, institutions, symbols. *JMS Webinar*, 18.2.

Kimsey, Marissa, Besharov, Marya, Casasnovas, Guillermo & Höllerer, Markus. 2025. Thinking in systems: from ceremonial to meaningful use of systems perspectives in organization and management research. *Academy of Management Annals*, 19 (2), 736-762.

Kornberger, Martin & Leixnering, Stephan. 2025. Moral learning in organizations: an integrative framework for organizational ethics. *Journal of Business Ethics*, 201.

Kornberger, Martin, Meyer, Renate E., Martí, Ignasi, Frey-Heger, Corinna, Cornelissen, Joep, & Gatzweiler, Marian. 2025. Collective action in crisis? Introduction to the Special Issue. *Organization Studies*, 46(7), 919-939.

Kornberger, Martin, van den Broek, Elmira & Leixnering, Stephan. 2025. AI ethics strategy lessons from h&m group. *MIT Sloan Management Review*, 1-5.

Kornberger, Martin, van den Broek, Elmira & Leixnering, Stephan. 2025. Caso lecciones del grupo H&M sobre la estrategia ética de la IA. *Harvard Deusto Business Review*, 358, 76-82.

Kuric, Ines & Höllerer, Markus. 2025. Theorization as a prerequisite for diffusion: how and why multimodal expression matters. *Academy*

of Management Review, published 10 November, <https://doi.org/10.5465/amr.2023.0193>.

Kühler, Jakob, Meyer, Renate E., Polzer, Tobias & Proeller, Isabella. 2025. Many digital transformations at once? Translations of an ambiguous management idea within local governments. SCANCOR@Weatherhead Harvard Seminar, Cambridge, Massachusetts, USA, 23.09.

Kühler, Jakob, Polzer, Tobias, Proeller, Isabella, Kuhlmann, Sabine & Marienfeldt, Justine. 2025. Strategic types of local governments' digital transformation: findings from three cases in continental European federal countries. Public Management Research Conference (PMRC) 2025, Seoul, Südkorea, 27.06.

Kühler, Jakob, Polzer, Tobias, Proeller, Isabella, Kuhlmann, Sabine & Marienfeldt, Justine. 2025. Comparing strategic approaches of local governments in the area of digital transformation. AoM Annual Meeting 2025 Copenhagen, Kopenhagen, Dänemark, 27.07.

Kühler, Jakob, Polzer, Tobias, Proeller, Isabella, Kuhlmann, Sabine & Marienfeldt, Justine. 2025. Unpacking approaches to digitalization strategy. Public Administration, 103 (3), 773-785.

Leixnering, Stephan. 2025. Purpose between structure and meaning. WU Research Encounters, „Purpose“. WU Wien, 05.03.

Leixnering, Stephan. 2025. Utopia as organizing principle? The role of cities in governing the sustainable energy transition. Università Ca' Foscari, Venedig, Italien, 22.05.

Leixnering, Stephan, Höllerer, Markus, Polzer, Tobias & Schiffinger, Michael. 2025. The role of public auditing in delegated governance. Journal of Accounting and Public Policy, 49, 107-281.

Leixnering, Stephan, Jancsary, Dennis, Ayrault, Johanna, Gehman, Joel, Gray, Barbara, Linnenluecke, Martina, Meyer, Renate & Pavez, Ignacio. 2025. Collaboration for tackling grand challenges: A curated conversation. Journal of Management Inquiry 35 (2), 95-115.

Leixnering, Stephan & Jansen, Stephan. 2025. Ein Dialog: Digitale Daseinsvorsorge zwischen Renaissance und Revolution. der moderne staat: Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management, 18 (2), 405-420.

Leixnering, Stephan, Levillain, Kevin, Segrestin, Blanche & Veldman, Jeroen. Governance fit for purpose? Exploring alternative corporate architectures. International conference, Paris, France, 13.02.-14.02.

Leixnering, Stephan, Mair, Johanna, Meyer, Renate E., Grandori, Anna, Gulati, Ranjay, & Segrestin, Blanche. 2025. Debating the future of “purpose” in management research. Showcase Symposium, AoM Annual Meeting 2025 Copenhagen, Dänemark, 29.07.

Madner, Verena. 2025. La procédure de renvoi préjudiciel devant la Cour de justice de l'Union européenne : la perspective autrichienne. Revue du droit public, 2025 (2), 166-169.

Madner, Verena. 2025. Rechte der Natur: Eine Utopie in der Gegenwart? Moderation, Sigmund-Freud-Privatuniversität, Wien, Österreich, 09.05.

Madner, Verena. 2025. Avosetta Meeting: EU environmental law at fifties. An assessment of the Avosetta group, Bremen, Deutschland, 30.05.-31.05.

Mayr, Stefan. 2025. Wirtschaftliche Sicherheit in Zeiten geopolitischen Wandels: Investitionskontrollen in Europa. Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht EuZW, 36(14), 676-685.

Mayr, Stefan. 2025. Nachhaltigkeit in Freihandelsabkommen als Instrument zur Umsetzung einer globalen Nachhaltigkeitsstrategie. Die EU

auf dem Weg zur Nachhaltigkeit, Universität Innsbruck, Österreich, 07.03.

Mayr, Stefan. 2025. Round Table, Input on FDI Screening. Building Effective Market Institutions in Western Balkans, Vienna Development Knowledge Center, Wien, Österreich, 26.05.

Mayr, Stefan. 2025. Verfassungsrechtliche Überlegungen zur Absicherung der Vertragsraumordnung im B-VG. Planer:innentag 2025 - Vertragsraumordnung: Herausforderungen / Rechtliche Rahmenbedingungen / Umsetzung, Wien, Österreich, 06.11.

Mayr, Stefan. 2025. EU-Handelspolitik und die Krise des Multilateralismus. WiPol - Wirtschaftspolitische Akademie, WU Wirtschaftsuniversität Wien, Österreich, 12.11.

Meyer, Renate E.. 2025. Wicked crises and the (in)capacity to act. *Administrative Science Quarterly*, 70 (4), 867-883.

Meyer, Renate E., & Jancsary, Dennis. 2025. In the "twilight zone": Challenges to scientific knowledge production between outright denialism and standard critique. In: Bruni, E. & Lefsrud, L. (eds.). *Science under attack: How organizations can rebuild trust with a skeptical public*, Oxford: Oxford University Press, 39-61.

Miko-Schefzig, Katharina & Jancsary, Dennis. 2025. From qualitative visual analysis to social science films. In: M. Kusenbach & M. Pfadenhauer (eds.). *Handbook of interpretive research methods in the social sciences*, Cheltenham: Edward Elgar Publishing Ltd., 324-343.

Naszada, Michaela, Polzer, Tobias, Krause, Tobias & Öner, Selin. 2025. How governments communicate on whistleblowing platforms. EGPA 2025 Annual Conference: EGPA at 50: Prospects for Public Administration across Europe. Glasgow, Vereinigtes Königreich, 28.08.

Novy, Andreas, Resch, Gustav, Spittler, Nathalie, Aigner, Ernest, Bärnthaler, Richard,

Bednar-Friedl, Birgit, Esterl, Tara, Gaube, Veronika, Getzner, Michael, Grabow, Simon, Kubezko, Klaus, Lexer, Wolfgang, Miess, Michael, Monasterolo, Irene, Özer, Ece, Pirgmaier, Elke, Stagl, Sigrid, Willings, Keith Andrew, Barth, Bertram, Blanco, Esther, Fischer, Karin, Gsottbauer, Elisabeth, Kapeller, Jakob, Kirchler, Michael, Kirchner, Mathias, Kletzan-Slamanig, Daniela, Lackner, Teresa, Liebmann, Lukas, Madner, Verena, Raza, Werner & Naqvi, Asjad. 2025. Transformationspfade. In: Zweiter Österreichischer Sachstandsbericht zum Klimawandel: AAR2, Hrsg. D. Huppmann, M. Keiler, K. Riahi, & H. Rieder, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Öner, Selin & Polzer, Tobias. 2025. Trust during crisis: cross-level effects of (dis)trust in digital public innovations. AoM Annual Meeting 2025 Copenhagen, Copenhagen, Dänemark, 28.07.

Papenfuß, Ulf & Polzer, Tobias. 2025. Digitale Daseinsvorsorge: Definition, Status Quo und Ausblick. *dms – der moderne Staat – Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management*, 18 (2), 283-299.

Polzer, Tobias, Ganz, Frederico, Melo, Sara & Kuhlmann, Sabine. 2025. EGPA at 50: prospects for public administration across europe. *International Review of Administrative Sciences*, IRAS Virtual Special Issue.

Polzer, Tobias, Kaiser, Claire, Kühler, Jakob, Machljankin, Jana, Marienfeldt, Justine, Marquardt, Jakob, Kuhlmann, Sabine, Meyer, Renate E., Proeller, Isabella & Steiner, Reto. 2025. Digital transformation of local governments as a common trend across Western, Central, and Eastern Europe: mapping the status quo and research avenues. EGPA 2025 Annual Conference: EGPA at 50: prospects for Public Administration across Europe. Glasgow, Vereinigtes Königreich, 27.08.

Polzer, Tobias & Kühler, Jakob. 2025. The digital citizen? Navigating different roles of citizens

in the digital transformation of the public sector. *International Journal of Public Sector Management*, Virtual Special Issue.

Polzer, Tobias & Meyer, Renate. 2025. Österreich: Digitalisierungsstrategie der Bundesebene. In: *Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung*, Hrsg. T. Klenk, F. Nullmeier & G. Wewer, Wiesbaden: Springer VS, 1033-1044.

Polzer, Tobias & Öner, Selin. 2025. Digital accountability in collaborative public governance in times of crisis. Analysing the debate in a polarised social forum. *Abacus*, 61 (1), 239-271.

Rametsteiner, Tina, Weber, Teresa. 2025. Klimafolgenabschätzung. *Österreichisches Juristisches Archiv (ÖJA)*, 2025 (2), 170-189.

Schoppek, Dorothea, Weber, Teresa. 2025. Disziplinen im Dialog: Sozialwissenschaft meets Rechtswissenschaft. In: *Zukunftsrecht. Zur Rolle des Rechts in der sozial-ökologischen Transformation*, Hrsg. D. E. Schoppek, TUPrints, 84-86, <https://doi.org/10.26083/tuda-7515>.

Toraldo, Maria Laura, Jancsary, Dennis, Höllerer, Markus, Meyer, Renate & Mangia, Gianluigi. 2025. How to break the mould: re-imagining multimodal organization and management studies. *Organization*, 0(0), published 21 December, <https://doi.org/10.1177/13505084251396788>.

Vaara, Eero, Meyer, Renate E., Svejnova, Silviya, Höllerer, Markus & Forgues, Bernard. 2025. Collective leadership as “plumbing and poetry”: navigating paradoxical tensions through community identity work. *Organization Studies*, 46 (3), 311-323.

Weber, Teresa. 2025. From avoidance to empowerment? Understanding the (in)significance of the law for migrant care workers in Austria. *International Journal of Law in Context* 21 (3), 1-20, <https://doi.org/10.1017/S1744552325000072>.

Weber, Teresa. 2025. Informationsfreiheit und Verfassungskommunikation, *Recht & Finanzen für Gemeinden* 2/2025, 64-68.

Weber, Teresa. 2025. Klimaklagen, in Klausser/Kolba/Huber (Hg) *Handbuch Sammelklage*, Facultas, 235-243.

Weber, Teresa. 2025. Verfassungsrechtliche Vorgaben für „rationale“ und evidenzbasierte Klimapolitik, *Recht der Umwelt* 1a / 2025, 47-52.

Weber, Teresa. 2025. Voraussetzungen, Potenziale und Grenzen strategischer Prozessführung im Hinblick auf sozialen Wandel. *ÖGS/IRKS-Kolloquium: Strategische Prozessführung*, Wien, Österreich, 20.01.

Weber, Teresa. 2025. Europarechtliche Impulse und Hürden für die notwendige Transformation. *Grundrechtstag 2025: Klimakrise | Krisenklima - Wie wandeln wir Demokratie, Gesellschaft und Recht?* Linz, Österreich, 25.09.

Weber, Teresa. 2025. Informationsfreiheit und Vertragsraumordnung. *Planer:innentag 2025 - Vertragsraumordnung: Herausforderungen / Rechtliche Rahmenbedingungen / Umsetzung*, Wien, Österreich, 07.11.

Weber, Teresa. 2025. Freiheit und Gleichheit: Migrant Care Workers. *Female Fundamental Freedom*, Bayreuth, Deutschland, 14.11.

Weber, Teresa. 2025. Digital environmental governance. Exploring opportunities and limitations from an EU law perspective. *Sustainable farming in the digital age: monitoring, analytics and action for climate resilience*, Alexandria, Ägypten, 04.12.



## Lehre und Veranstaltungen

Im Bereich des Regelstudiums trägt das Forschungsinstitut zu besseren Spezialisierungsmöglichkeiten für Studierende im Bereich Public sowie Urban Management und Governance bei. Auf Bachelor-Ebene werden entsprechende Lehrinhalte im Rahmen der Speziellen Betriebswirtschaftslehren Organisation und Ethik im Management, auf Master-Ebene in den Master-Programmen Management und Sozioökonomie bzw. Socio-Ecological Economics and Policy und Digital Economy integriert und laufend weiterentwickelt. Im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten konnten Studierende kommunale Themenstellungen insbesondere zu den Themen der Forschungsschwerpunkte laufend bearbeiten.

Zum Studienzweig „Wirtschaft – Umwelt – Politik“ des Bachelorstudiums Wirtschafts- und Sozialwissenschaften arbeitete das Forschungsinstitut für Urban Management und Governance gemeinsam mit dem Institut für Räumliche und Sozial-Ökologische Transformation (ISSET) weiter an einem Spezialisierungsmodul zum Thema „Transforming Cities and Regions“.

Das Modul erklärt, weshalb sozio-ökologische Krisen eine Veränderung in städtischen Regionen notwendig machen und weshalb Städte, Gemeinden und Regionen eine Schlüsselrolle bei der Verwirklichung von Nachhaltigkeit spielen. Dazu werden Probleme in den Bereichen Mobilität, Wohnen, Infrastruktur, Energie- und

Nahrungsmittelversorgung beleuchtet. Anschließend lernen die Studierenden, mögliche Pfade für eine klimaresiliente Entwicklung zu erstellen. Ein besonderer Fokus der Spezialisierung liegt auf Fragen der städtischen Governance und der Steuerung durch Recht. Im zweiten Halbjahr 2025 wurde die Lehrveranstaltung vorbereitet, die im Sommersemester 2026 zum ersten Mal angeboten wird.

Im Berichtsjahr 2025 wurde der Schwerpunkt auf urbane Governance, Krisenmanagement, organisationale Transformation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit in einzelnen Lehrveranstaltungen fortgesetzt. Der „Dialog“, das Vortrags- und Diskussionsforum des Forschungsinstituts für Urban Management und Governance (gemeinsam mit den Instituten für Organization Studies sowie der Österreichischen Vereinigung für Organisation und Management), wurde weiterhin in die Lehrtätigkeit integriert. So konnten im Berichtsjahr 2025 Expert\*innen zu verschiedenen Fragestellungen begrüßt werden. Im dritten Durchgang einer gemeinsam mit der Copenhagen Business School organisierten mehrtägigen Veranstaltung zum Thema „Strategies for shaping the future of housing“, die im Rahmen des CBS-Weiterbildungsprogramms „Master of Public Governance“ stattfand, konnten mehrere Führungskräfte aus der dänischen Verwaltung an der WU begrüßt werden; die Stadt Wien fungierte als Praxispartnerin.

### **2.3 Vortragstätigkeit, Executive Education und Wissenstransfer**

Das Forschungsinstitut stand auch im Berichtszeitraum 2025 als Ansprechpartner der Stadt Wien bei der Weiterentwicklung und Schulung von Führungskräften und auch im Rahmen des Aufsichtsrät\*innen-Lehrgangs zur Verfügung. Die Detailplanung erfolgte dabei gemeinsam mit der Verwaltungsakademie der Stadt Wien.

Im Bereich der Executive Education waren Wissenschaftler\*innen des Instituts als Vortragende (z. B. an der Wiener Verwaltungsakademie sowie ausgegliederten Rechtsträger\*innen des Bundes) tätig. Zudem haben Mitarbeiter\*innen des Forschungsinstituts ihre Expertise für verschiedene Executive-Education-Programme der WU Executive Academy eingebracht und zahlreiche Abschlussarbeiten betreut.

Das Institut trug außerdem durch eine praxisorientierte Aufbereitung von Forschungsergebnissen (z. B. Bereitstellung von Forschungsberichten und Gastvorträgen) zum Wissenstransfer in die Verwaltungspraxis auf Wiener und auf Bundesebene sowie zum internationalen Austausch bei, etwa im Rahmen der Frühjahrs- und Herbsttagung der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft, des vom Stadtrechnungshof Wien veranstalteten Wiener Symposiums, des Themenforums des Führungsforums Innovative Verwaltung oder von move.ON („Strategien finden Stadt“). Darüber hinaus waren Mitarbeiter\*innen des Forschungsinstituts auch mit anderen

Stadtverwaltungen im Austausch zu den Forschungsthemen, etwa mit den Städten Paris, München und Bochum.

Weiters leisteten die Angehörigen des Forschungsinstituts durch die Tätigkeit in verschiedenen Gremien, Expert\*innen-Kommissionen und Beiräten einen aktiven Beitrag zum Wissenstransfer in die (kommunale) Praxis. Auch 2025 gehörte Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Verena Madner dem Kuratorium des Urban Forum an. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Meyer setzte die Tätigkeit im Kuratorium des KDZ, im Kuratorium des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Wirtschaftsuniversität Wien, der Jury für die Preise und Förderungspreise der Stadt Wien sowie jene als Jurymitglied für den Kommunalwissenschaftlichen Preis der Carl-und-Anneliese-Goedeler-Stiftung weiter fort. Darüber hinaus war Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Meyer als Vorstandsmitglied der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft tätig. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Meyer und Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering sind zudem Mitglieder in der „Mission Action Group CITIES“, in deren Rahmen die EU-Missionsziele zur nationalen Umsetzung übersetzt werden sollen.

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Verena Madner ist Mitglied des Herausgeber\*innen-Beirates der renommierten Fachzeitschrift „Zeitschrift für Verwaltung (ZfV)“. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Meyer ist Mitherausgeberin der Schriftenreihe „Modernisierung des öffentlichen Sektors“ (auch „Gelbe Reihe“) und „dms – Der moderne Staat“. Sie ist seit 2009 Part Time Professor an

der Copenhagen Business School, seit Oktober 2020 ist sie weiters Visiting Professor of Management an der Saïd Business School der University of Oxford und seit 2024 Distinguished Fellow am Department of Sociology and Anthropology der Hebrew University of Jerusalem. Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering ist seit 2023 Gastprofessor an der Mines Paris – PSL. Weiters ist er Herausgeber der internationalen Fachzeitschrift „European Management Review“ sowie Mitglied im Herausgeber\*innen-Beirat von „Organization Studies“. Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering war auch 2025 weiterhin Research Fellow an der Zeppelin Universität.

Zudem sind Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Meyer als Präsidentin und Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering als ihr Stellvertreter im Vorstand der Österreichischen Vereinigung für Organisation und Management (ÖVO) tätig. Die ÖVO ist außerdem institutionelle Mitherausgeberin der „zfo – zeitschrift führung + organisation“ und wird in deren Herausgeber\*innen-Beirat auch von beiden vertreten.

Am 6. und 7. November 2025 fand der Planer:innentag 2025 an der TU Wien statt. Der diesjährige Planer:innentag wurde von der Bundeskammer der Ziviltechniker:innen, der Österreichischen Gesellschaft für Raumplanung und dem Forschungsbereich Rechtswissenschaften der TU Wien mit Unterstützung des Forschungsinstituts für Urban Management und Governance veranstaltet. Inhaltlich widmete sich der diesjährige Planer:innentag

dem Thema der Vertragsraumordnung, wobei der Fokus auf den rechtlichen Rahmenbedingungen, Herausforderungen bei der Vertragsgestaltung und Fragen der praktischen Umsetzung lag. Aktuelle Forschungsergebnisse des Forschungsinstituts wurden in den Vorträgen von Univ.-Doz. Dr. Stefan Mayr, LL.M. (CEU) („Verfassungsrechtliche Überlegungen zur Absicherung der Vertragsraumordnung im B-VG“) und Priv.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Teresa Weber, MSc. („Informationsfreiheit und Vertragsraumordnung“) vorgestellt.

Im Rahmen eines Seminars der Österreichischen Akademie der Verwaltungsgerichtsbarkeit (ÖVAG) am 22. Mai 2025 widmete sich Dr.<sup>in</sup> Birgit Hollaus der sogenannten Dritten Säule der Konvention – dem Zugang zu Gerichten. Sie behandelte den Status quo und offene Fragen in Österreich im Zusammenhang mit den Rechtsschutzgarantien der Konvention vor dem Hintergrund der internationalen, europäischen und nationalen Judikatur.

## **2.4 Preise und Auszeichnungen**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Meyer wurde von der Division Organization and Management Theory (OMT) der Academy of Management mit dem Distinguished Scholar Award ausgezeichnet. Priv.-Doz. Dr. Stephan Leixnering wurde vom Fachjournal European Management Review mit dem Editorial Award 2025 ausgezeichnet.

### **Kontakt**

Forschungsinstitut für *Urban Management  
und Governance*

WU Wirtschaftsuniversität Wien

Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

[www.wu.ac.at/urban](http://www.wu.ac.at/urban)